



Nationales mobiles Sicherheitskommunikationssystem (MSK)

Kurzbeschreibung

Ein einheitliches System, das die mobile breitbandige Sicherheitskommunikation für Bund, Kantone und Dritte in allen Lagen sicherstellt, fehlt zurzeit in der Schweiz. Mit der rechtzeitigen Einführung eines zukunftsgerichteten, mobilen, breitbandigen Sicherheitskommunikationssystems (MSK) soll die Kommunikation zwischen den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) weiterhin zuverlässig gewährleistet werden. Für die sichere und krisenresistente Übermittlung von Sprache, Daten und Bildern, zur Schliessung der identifizierten Lücke und als Nachfolgesystem von Polycom, das 2035 das Nutzungsende erreichen wird, soll ab 2027 ein MSK aufgebaut und ab 2030 eingeführt werden, damit es ab 2035 schweizweit betrieben werden kann. Das MSK soll auf den bestehenden Infrastrukturen von Polycom sowie kommerzieller Mobilfunkanbieter aufbauen, diese durch krisenresistente Elemente wie eine unabhängige Notstromversorgung erweitern und so eine lückenlose Datenkommunikation ermöglichen. Damit ergänzt MSK das nationale sichere Datenverbundnetz (SDVN+) um eine sichere mobile Datenkommunikation.

Projektstand und Ausblick (per 31.12.2024)

Rückblick

Der Bundesrat hat am 26. Juni 2024 eine Vernehmlassung zur Ablösung von Polycom durch ein nationales MSK mit den finanziellen und personellen sowie den organisatorischen und zeitlichen Auswirkungen eröffnet. Die Vernehmlassung, koordiniert durch das VBS (BABS), bietet allen beteiligten Akteuren eine Plattform zur Mitgestaltung dieser zukunftsweisenden Initiative. Die Vernehmlassungsfrist ist am 24. Oktober 2024 abgelaufen. In der Vernehmlassung wird der Aufbau von MSK begrüsst. Die Notwendigkeit, Polycom mit einem MSK abzulösen, ist unbestritten und wird als Priorität bezeichnet. Der Kostenteiler (70% Kantone, 30% Bund) wird jedoch grossmehrheitlich in Frage gestellt oder gar abgelehnt.

Ausblick

Für die gemeinsame Steuerung Bund-Kantone wird eine ad hoc Organisation auf politisch-strategischer und operativer Stufe eingesetzt, um die offenen Fragen in Sachen Finanzierung und die Governance im Detail zu klären. Gestützt darauf soll dem Bundesrat bis spätestens Ende Q2 2025 ein Aussprachepapier unterbreitet werden. Aufgrund der Differenzen bez. Kostenteiler und daraus resultierenden Anpassungen im BZG wird u.U. eine erneute Vernehmlassung notwendig sein, was den formellen Beginn des Projektes MSK um ein Jahr

verzögern könnte (Beginn 2027). Während dem politischen Prozess sollen aber im Rahmen eines Vorprojektes bereits einige Arbeiten erledigt werden, die anschliessend die Projektinitialisierung beschleunigen dürften.

Aktuelle Herausforderungen

Die Notwendigkeit eines einheitlichen Systems, das die mobile breitbandige Sicherheitskommunikation für Bund, Kantone und Dritte auch unter erschwerten Bedingungen (u.a. Stromausfall, Cyberangriffe, Terroranschlag) sicherstellt, wird immer deutlicher, besonders im Hinblick auf das Ende der Nutzungsdauer von Polycom und auf die erhöhten Anforderungen an eine mobile breitbandige Sicherheitskommunikation.

Aufgrund dieser Situation, der engen Zeitverhältnisse für die notwendige Ablösung von Polycom in einem komplexen föderalen Umfeld und der angespannten finanziellen Lage des Bundes sind frühzeitige politische Entscheide von grosser Bedeutung.

Rolle Bund

Die Vorbereitung des Geschäfts wird durch das VBS (BABS) wahrgenommen. Die Rollenverteilung (Governance) zwischen dem Bund und den Kantonen wird gestützt auf den Erkenntnissen aus den Governance-Workshops und weiteren Gesprächen geklärt werden müssen.

Rolle Kantone

Da der im Rahmen der Vorkonsultation von 2023 von den Kantonen vorgeschlagene Kostenteiler von «Polizeitechnik und -informatik (PTI)» (30% Bund, 70% Kantone) in der Vernehmlassung in Frage gestellt wurde, hat dies u.U. auch Auswirkungen auf die Governance. Es ist eine Governance anzustreben, die den Kantonen gemäss ihrer finanziellen Beteiligung eine entsprechende Verantwortung und Mitbestimmung einräumt.

Projektdaten	
Projektverantwortung	Etablissement du message : STR Direction du projet : je nach politischem Entscheid
Projektdauer	Etablissement et débats sur le message : 2025-2026 Mise en place du CMS : 2027 – 2035 (Ablösung Polycom)
Politische Entscheide	Bundesrat: voraussichtlich Anfang 2026
Investitionen	1,1 Mrd. Franken (Zeitraum 2027-2036)

Betriebskosten	1,9 Mrd. Franken (Zeitraum 2027-2046)
Finanzressourcen Bund	Gestützt auf den bisher vorgeschlagenen Kostenteiler* Bund/Kanton 30%/70% (cf Vernehmlassungsvorlage): Investitionen: rund 330 Mio. Franken (Verschuldungskredit) Betrieb: rund 550 Mio. Franken (geplant im Zeitraum 2027-2046) * Der Kostenteiler muss bis Q2 2025 geklärt sein, damit Vernehmlassung lanciert werden kann.
Finanzressourcen Kantone	Gestützt auf den bisher vorgeschlagenen Kostenteiler* Bund/Kanton 30%/70% (cf Vernehmlassungsvorlage): Investitionen: rund 770 Mio. Franken (Verschuldungskredit) Betrieb: rund 1,3 Mrd. Franken (geplant im Zeitraum 2026-2046) * Der Kostenteiler muss bis Q2 2025 geklärt sein, damit Vernehmlassung lanciert werden kann.